



PRESSEMITTEILUNG

Auftakt für Bürgerbeteiligungsprojekt in 27 EU-Ländern

Außenminister Frank-Walter Steinmeier übernimmt Schirmherrschaft für Europäische Bürgerkonferenz in Deutschland

Berlin, 15.12.2007. Heute präsentieren **Schüler im Auswärtigen Amt ihre Empfehlungen zur Zukunft Europas**. Zum Thema „Energie und Umwelt im Jahr 2020“ stellen Schüler (10. Klasse) der Berliner Georg-Weerth-Oberschule eine Strategie für eine europaweite regenerative Energieerzeugung vor, bestehend aus einem Gürtel von Kraftwerken rund um Europa. Zum Thema „Außengrenzen und Einwanderung im Jahr 2020“ schlagen Schüler (12. Klasse) vom Potsdamer Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium eine Europäische Integrationsbehörde vor, plädieren für die Verlangsamung der EU-Erweiterung und fordern mehr Bemühungen bei der Integration. Das sind nur einige Ideen, die die insgesamt 33 Schüler in zwei Innovationsspielen vom 11.12. bis 15.12. entwickelten (www.jugend-denkt-zukunft.de). **Die Ergebnisse** fließen in die **Europäische Bürgerkonferenz in Deutschland** ein.

Während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft finden in jedem der 27 EU-Länder Nationale Bürgerkonferenzen statt. In Deutschland werden 200 Bürger am 24./25. Februar 2007 - nach Zufallskriterien - in den Welsaal des Auswärtigen Amtes eingeladen. Europaweit werden drei Themen diskutiert: „**Energie und Umwelt**“, „**Familien und Soziale Sicherung**“ sowie „**Globale Rolle und Immigration**“. Mehr dazu wie die Themen zustande kamen: www.europaeische-buergerkonferenzen.de. Als Ergebnis wird es 27 Nationale Bürgererklärungen geben, die abschließend zu einer europäischen Erklärung verdichtet und der Politik überreicht werden. Dieses Projekt wird von einem gesamteuropäischen Stiftungskonsortium durchgeführt und von der König-Baudouin-Stiftung geleitet. Finanziert wird es mit einem der größten Etats aus „Plan D“ der EU-Kommission sowie durch nationale Partner.

Auf der Auftakt-Pressekonferenz berichten die **Robert Bosch Stiftung**, das **Auswärtige Amt** und **IFOK GmbH** über die Aktivitäten in Deutschland ab Januar 2007. **Dr. Peter Theiner**, Bereichsleiter der Robert Bosch Stiftung, sagt: „*Wir unterstützen die Deutsche Bürgerkonferenz, weil hiermit eine neue Form des europäischen Dialogs möglich wird. Hier sprechen Bürger miteinander über ihre Erwartungen und nicht nur Brüssel mit Brüssel*“. **Ulrich Klöckner**, Referatsleiter für Öffentlichkeitsarbeit im Auswärtigen Amt unterstreicht: „*Wir werden Bürgern zuhören. Deshalb übernimmt **Außenminister Frank-Walter Steinmeier** auch die **Schirmherrschaft** über die Europäische Bürgerkonferenz in Deutschland. Und wir fördern weitere 15 Regionale Bürgerforen in Deutschland, die die Ergebnisse der Deutschen Konferenz weiter vertiefen*“. **Dr. Hans-Peter Meister**, Geschäftsführer von IFOK, formuliert: „*Wir bekommen ein deutliches Signal: Bürger wollen sich mit Europa beschäftigen. Das Projekt „Europäische Bürgerkonferenzen“ zeigt, wie man mit neuartigen Moderationsmethoden selbst sprachliche und geografische Barrieren überwinden und in kurzer Zeit zu echten Ergebnissen kommen kann*“.

Kontakt: IFOK GmbH, Cornelia Arras-Hoch, PR-Verantwortliche Europäische Bürgerkonferenzen, cornelia.arras-hoch@ifok.de, Tel: 030 /53 60 77-37, Mobil: 0173/62 09 835, Neue Grünstraße 18, 10179 Berlin, www.ifok.de

TERMIN VORMERKEN:

Europäische Bürgerkonferenz in Deutschland: 200 Bürgerinnen und Bürger treffen sich am 24./25. Februar 2007 im Welsaal des Auswärtigen Amtes.